

## Studie NFP 50

# Kann die Verminderung der Fruchtbarkeit in Europa erklärt werden?

### **Warum diese Studie ?**

Seit einigen Jahrzehnten sucht die Wissenschaft die Gründe betreffend Missbildungen und Störungen des männlichen Fortpflanzungsapparates bei gewissen Tieren zu erkennen. Die von den Keimdrüsen abgesonderte Flüssigkeit enthält mehrere chemische Komponenten, die die Wirkung der sexuellen Hormone nachahmen und dadurch den Organismus « betrügen ». Diese Substanzen sind von verschiedener Herkunft, kommen überall vor und werden im täglichen Leben verwendet. Man findet sie beispielweise in Schädlingsbekämpfungsmitteln, Plastik- und Farbstoffen, Sonnencremen und Medikamenten.

In gewissen Gebieten von Europa hat man eine Verminderung der Anzahl Spermatozoiden festgestellt, was die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und auch zu einer erhöhten Gefahr von Hodenkrebs und Missbildungen der Sexualorgane führen kann. Auf dem Gebiet der Fortpflanzung wird vermutet, dass Drüsenstörungen während der Schwangerschaft eine Auswirkung auf die Entwicklung der Sexualorgane des Fötus haben könnten. Ein heute festgestelltes Problem der Unfruchtbarkeit kann die Begründung für einen Vorfall sein, der vor 20 oder 30 Jahren stattgefunden hat.

### **Was sind die Ziele dieser Studie?**

Der Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung hat im Auftrag des Bundesrates ein nationales Forschungsprogramm betreffend die Abklärung einer gestörten Drüsenfunktion und deren Auswirkungen auf Mensch und Tier in die Wege geleitet. Der Zweck dieser Studie ist, auf nationalem Niveau Ergebnisse über das Fortpflanzungssystem unserer jungen Erwachsenen, die in der Schweiz geboren sind, zu erzielen.

Um die Situation in der Schweiz zu klären, stellen wir folgende Fragen: Besteht ein Unterschied in bezug auf die Spermaqualität je nach Ort der Empfängnis, der Schwangerschaft und der Lebensgestaltung? Wie sind die Missbildungen und die Krebskrankheiten der männlichen Fortpflanzungsorgane geographisch lokalisiert? Welches sind, auf lange Sicht, die Einflüsse dieser Elemente auf die Fruchtbarkeit?

### **Was können Sie machen?**

Als Beilage finden Sie:

**Das Informationsblatt:** Lesen Sie es aufmerksam durch. Sie können auch zusätzliche Informationen via die untenstehenden e-mail und website Adressen einholen. Sprechen Sie mit Ihren nahestehenden Personen. Sie können frei entscheiden, ob Sie sich an dieser Studie beteiligen wollen oder nicht.

**Das Zustimmungsfomular:** Sobald Sie sich entschieden haben an dieser Studie teilzunehmen, füllen Sie das Formular aus und senden es im beiliegenden Umschlag an den Vertrauensarzt, Herrn Dr. méd. Eric STETTLER. **Achtung !** Behalten Sie den abtrennbaren Teil des Zustimmungsfomulars, das Ihre persönliche Studiennummer enthält, und nehmen es am Tag der Rekrutierung mit. Dies garantiert Ihnen die absolute Anonymität.

**Der Fragebogen für den Stellungspflichtigen (Papier weiss):** Sofern Sie sich entscheiden können in einer Art an der Studie teilzunehmen (Ankreuzung der Felder 1,2 oder 3 auf dem Zustimmungsförmular), füllen Sie es aus und senden es zurück mit dem Zustimmungsförmular.

**Der Fragebogen für die Eltern der Stellungspflichtigen (Papier hell grün):** Sofern von Ihnen die Felder 1 oder 3 des Zustimmungsförmulars angekreuzt wurden, überweisen Sie diesen Fragebogen sowie das zweite Antwortcouvert an Ihre Eltern, die ihn ausfüllen und direkt an den Vertrauensarzt zurückschicken.

**Wenn Sie die Felder 1 oder 2** des Zustimmungsförmulars angekreuzt haben, akzeptieren Sie an der klinischen Phase der Studie teilzunehmen. Was geht nun weiter vor? Nach der Rekrutierung wird ein Bustransport nach dem Kantonsspital Baden organisiert (Abfahrtzeiten: 1600 und 1700, Treffpunkt: Eingang des Rekrutierungszentrum Windisch). Im Fertilitätslabor des Kantonsspitals Baden (Prof. Dr. med. Michael K. Hohl; M.A.S. Marc Van den Bergh) wird eine Sperma-, Urin- und Blutprobe abgenommen. Die Spermaprobe wird durch Masturbation (Selbstbefriedigung) in einem besonderen Lokal ermöglicht. Diskretion und Anonymität werden vollauf zugesichert. Um inbezug auf die Menge an Spermatozoiden ein genügendes Resultat zu erreichen, **bitten wir Sie, sich vor dieser Probe während 48 Stunden sexuell zu enthalten.**

Um einen Vergleich zwischen Spermamenge und Fruchtbarkeit zu ziehen, ist es wichtig die Lebensweise der Teilnehmer zu kennen. Sie werden deshalb in 10 Jahren einen neuen Fragebogen betreffend der Gesundheit und eventueller Vaterschaft erhalten.

### ***Was geht vor mit Ihren persönlichen Angaben?***

Zwecks Zusicherung der Vertraulichkeit werden sämtliche Proben anonym analysiert. Sie werden über ihre Resultate, insbesondere das Spermogramm durch den für die Studie zuständigen Militärarzt, Dr. med. Eric STETTLER, persönlich informiert.

### ***Welchen Nutzen können Sie daraus ziehen?***

Wir bieten Ihnen damit die Möglichkeit das Resultat Ihrer Spermauntersuchung zu kennen, was eine wichtige Information über Ihre Gesundheit liefert.

### ***Adresse und Kontakte:***

Etude PN R50  
Fondation F.A.B.E.R.  
Rue de la Vigie 5  
1003 Lausanne

Tel.: 021 343 51 50  
Fax: 021 343 51 59

Dr. méd. Eric STETTLER  
Médecin chef  
Centre Médical Régional  
Infirmierie  
1145 Bière VD

Natel: 079 504 37 61

Website: <http://pnr50.fondation-faber.ch>

Email : [pnr50@fondation-faber.ch](mailto:pnr50@fondation-faber.ch)

# Rücksendungschema

**Behalten den abtrennbaren Abschnitt mit Ihrem Studiennummer sorgfältig auf!**

Einwilligungserklärung (1)



1 + 2 Antwortcouvert →



Fragebogen für den Stellungspflichtige (2)



Zurück an: Dr. méd. Eric STETTLER  
Médecin chef  
Centre Médical Régional  
Infirmierie  
1145 Bière VD

Fragebogen für die Eltern  
des Stellungspflichtigen (3)

3 → Antwortcouvert →

